Selbstbestimmung und Mitbestimmung als Schlüssel zu Demokratie und Beteiligung

Referentin: Laura Wurzel

Inclusive Education M.A.

„Demokratie braucht Inklusion“

Jürgen Dusel (Behindertenbeauftragter des Bundes)

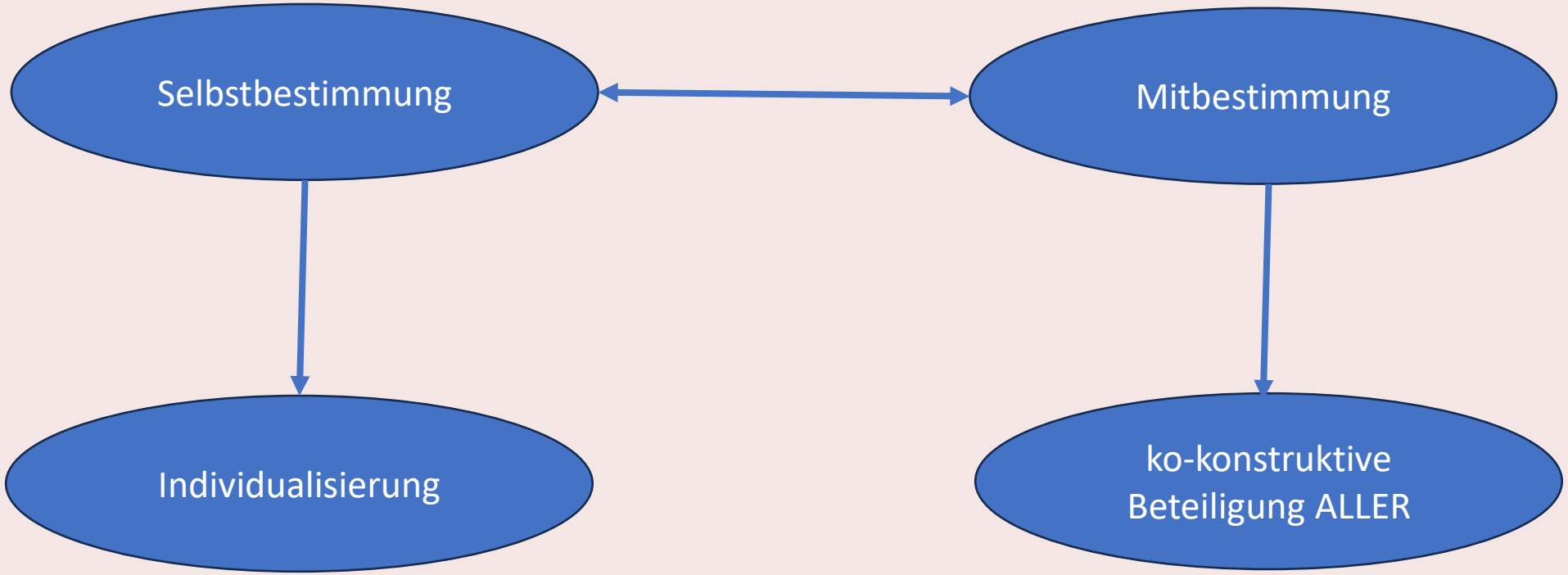
Inklusion…

- … ist die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen

⇒Ohne Teilhabe keine Mitbestimmung

⇒Ohne Mitbestimmung keine Selbstbestimmung (und umgekehrt)

Die beiden Hauptmomente im Prozess der Inklusion und der Demokratiebildung



Individualisierung

entsprechend …

- der individuellen Entwicklung
- den individuellen Interessen
- der individuellen Motivation
- der individuellen Stärken
- der individuellen Historie

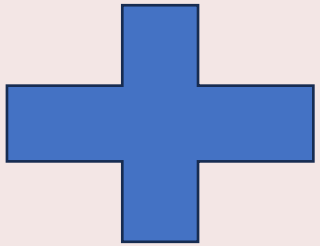
… der Adressat*innen sozialer Arbeit

Ko-konstruktive Beteiligung ALLER

- Gleichberechtigte Beteiligungen aller
- Gemeinsame Wege des Dialogs und des Austauschs finden
- Offenheit für das „Andere“
- Vielfalt als Bereicherung anerkennen
- >>Gemeinsame Gegenstände<< finden

Demokratie (er-)leben bedeutet

Selbstbestimmung



Mitbestimmung

erfahren

Umsetzung von Selbst– und Mitbestimmung

durch…

Individualisierte **und** ko—konstruktive Angebote in der Sozialen Arbeit

=> Hierbei stellen Individualisierung und Ko- Konstruktion stets einen Prozess und kein Ergebnis dar.

Wie kann Selbstbestimmung und Mitbestimmung in den Feldern sozialer Arbeit initiiert bzw. weitergedacht werden?

2 Thesen:

1) Ohne Fremdbestimmung keine Selbstbestimmung
2) Ohne Ausgrenzung keine Mitbestimmung

⇒Wo findet Fremdbestimmung statt?

⇒Wo findet Ausgrenzung oder Nicht-Beteiligung statt?

Ebenen der Selbst- und Mitbestimmung (angelehnt an Annedore Prengel)

- **die relationale Ebene (bspw. Art der Beziehung)**
- **die pädagogische Ebene (Ausgestaltung des pädagogischen/beraterischen Alltags)**
- **die professionelle Ebene (Selbst- und Mitbestimmung der Teammitglieder)**
- **die institutionelle Ebene (Abläufe, Regelungen etc.)**
- die politische Ebene (Ressourcen, Gesetze etc.)

relationale Ebene (bspw. Art der Beziehung)

- Inwiefern können die Adressat*innen Ihrer Einrichtung entscheiden mit wem sie zusammenarbeiten?
- Inwiefern können die Adressat*innen Ihrer Einrichtung mitentscheiden welche Form der Beziehung sie zu den verschiedenen Akteur*innen eingehen?
- Inwiefern können die Adressat*innen Ihrer Einrichtung entscheiden, wer ihre Bezugspersonen sind?

Pädagogische Ebene (Ausgestaltung des pädagogischen/beraterischen Alltags)

- Welchen Einfluss haben die Adressat*innen Ihrer Einrichtung auf das Angebot der Einrichtung (inhaltlich)?
- Welchen Einfluss haben die Adressat*innen Ihrer Einrichtung auf die Ausgestaltung und Form des Angebots?
- Inwiefern können die Adressat*innen Ihrer Einrichtung die Struktur des (pädagogischen) Alltags mitbestimmen?
- Inwiefern können die Adressat*innen Ihrer Einrichtung selbst bestimmen an welchen Angeboten sie teilnehmen?

Professionelle Ebene (Selbst- und Mitbestimmung der Teammitglieder)

- Welchen Einfluss haben die Teammitglieder bei Neueinstellungen?
- Welchen Einfluss haben die Adressat*innen Ihrer Einrichtung auf Neueinstellungen?
- Inwiefern können die Teammitglieder mit- und selbstbestimmen, wie sie ihre Arbeit inhaltlich ausgestalten?
- Inwiefern können die Adressat*innen Ihrer Einrichtung mitbestimmen, wie die Teammitglieder ihre Arbeit ausgestalten?

Institutionelle Ebene

- Wie veränderbar sind Ihre institutionellen Rahmenbedingungen?
- Wie können jahrelang erprobte Abläufe verändert werden und wer hat hierauf Einfluss?
- Inwiefern werden die Adressat*innen der Einrichtungen in die Analyse und Neukonzeption interner Abläufe und Regelungen einbezogen?

Findet ein Einbeziehen überhaupt statt und wenn ja an welchen Punkten?

Findet das Einbeziehen im Sinne einer wirklichen Teilhabe ohne Zugangsbeschränkungen statt?

Zwischen Auswahl der Socken und Beteiligung an der Erstellung eines Aktionsplans:

Was meint Beteiligung eigentlich?

Alles ☺

Allgemeine Schlussfolgerungen

- Selbstbestimmung und Mitbestimmung sind die Grundpfeiler von Demokratiebildung.
- Erfahrungen der Selbst- und Mitbestimmung können Menschen auf ganz unterschiedlichen Ebenen machen.
- Einzelne Erfahrungen der Selbst- und Mitbestimmung reichen zur Demokratiebildung nicht aus. Deshalb müssen in den Tätigkeitsfeldern der sozialen Arbeit Barrieren zur Selbst- und Mitbestimmung stetig analysiert und überwunden werden.

Schlussfolgerungen im Kontext von Praxisanleitung

- Studierende kommen selbst mit ganz unterschiedlichen Demokratieerfahrungen in die Praxis.

  → Studierende haben ein ganz unterschiedliches Bewusstsein für Selbst- und Mitbestimmungsprozesse.

- Der „Blick von außen“, den die Studierenden mitbringen kann helfen „antidemokratische Strukturen“ (also Strukturen, die Selbst- und Mitbestimmung verringen) zu erkennen und zu durchbrechen.

  → Diese Ressource kann nur dann >>genutzt werden<<, wenn Studierende von Praxisstelle und Hochschule zu dieser Analyse ermutigt und befähigt werden,.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen ☺